



# Pyramide

Auszug aus dem Modulheft Frühling



Der Weg zu frühkindlicher Bildung mit Pyramide von  die Rolf Gruppe

# Vorwort

Liebe Pyramide-Interessierte,

neben unseren Tagesseminaren und Teamfortbildungen bieten wir konkrete Materialien an, die den pädagogischen Alltag unterstützen. Vor Ihnen liegt ein Auszug des Pyramide-Modulheftes Frühling. Jedes Modulheft enthält umfassende Ideen, um gemeinsam mit den Kindern ein Thema zu erforschen. Jedes Modul ist in 4 **Modulschritte** eingeteilt, in denen die Kinder die Möglichkeit haben, vielfältige Erfahrungen zu sammeln und ihr Wissen zu erweitern und zu festigen. Dabei wird von der Erfahrungswelt der Kinder ausgegangen und Schritt für Schritt vom Konkreten zum Abstrakten geführt. Diese Methode (ODEV©) lässt sich hervorragend in den pädagogischen Alltag jeder Einrichtung integrieren. Sie ist ein Instrument, das die Planung und Durchführung von Projekten und Aktivitäten enorm unterstützt. Neben der ODEV©-Methode ist in jedem Modulheft ein Netzwerk der Begriffe, viele Spielanregungen, Basteltipps, Materialsammlungen, Literaturempfehlungen und Anregungen, **um mit Kindern mit Förderbedarf zu arbeiten**, enthalten.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude, beim Erkunden unseres Frühlingsheftchens und hoffen, dass es Ihren Alltag bereichern kann!

Ihr Pyramide-Team Deutschland

**Frühling** – allein schon das Wort lässt uns wach werden. Nach dem Winter erscheint wieder das neue Leben. Wir Menschen freuen uns, wenn die Tage länger werden und die Sonnenstrahlen spürbar wärmen. Bereits früh im Jahr suchen wir nach sichtbaren Zeichen der Veränderung. Manchmal müssen wir lange darauf warten. **Dieses Verlangen**, diese Veränderung, das neue Leben, das sind wichtige Begriffe im Modul Frühling. Mit der Bearbeitung des Themas Frühling erhält das Kind auch einen Zugang zum Bildungsbereich Naturerfahrung. Die Unterschiedlichkeiten und die Veränderungen in der Natur machen den Frühling zu einem wunderbaren Thema, die Welt verstehen, entdecken und begreifen zu lernen. Das Thema Frühling ist durch eine Reihe von Experimenten, Versuchsreihen, Spielen und ganz praktischen Alltagserfahrungen sehr gut geeignet, eine Vielzahl von Entwicklungsbereichen, wie

zum Beispiel die Stärkung der kognitiven, sozialen und sprachlichen Kompetenz, gleichzeitig anzusprechen. Es werden auch spezifische Kenntnisse über naturwissenschaftliche Vorgänge und biologische Prozesse vermittelt. Kinder erleben in der Reihenfolge der Pyramide-Modulthemen auch den Rhythmus der Jahreszeiten. Sie fühlen und spüren, wie sich die Natur und das Wetter verändert. Kinder erleben so den ökologischen Kreislauf vom Säen, Wachsen, Pflegen und Ernten. Der Frühling ist die Jahreszeit, in der die Natur neues Leben hervorbringt. Naturvorgänge können bewusst erlebt und mit allen Sinnen wahrgenommen werden. Für Kinder sind die Zusammenhänge der Veränderungen in der Natur nicht selbstverständlich; ebenso wenig das Aufeinanderfolgen der Stadien der Veränderung und des Wachstums. Wenn wir jungen Kindern z.B. eine Knospe und danach eine geöffnete Blüte

zeigen, oder ein Ei und ein Küken, dann werden sie diese als zwei getrennte Dinge ohne Zusammenhang sehen und erleben. Wir lassen die Kinder innerhalb des Modulthemas diese Entwicklungen Schritt für Schritt nachvollziehen, damit sie Zusammenhänge und Entwicklungen von Naturerscheinungen verstehen können. Auch für Kinder bis drei Jahren ist das Thema Frühling nicht minder interessant. Gerade Kleinkinder erfreuen sich an den Blättern der Bäume, die sich im Wind bewegen, interessieren sich für blühende Blumen, untersuchen Zweige mit Knospen oder erfreuen sich an Gänseblümchen oder Pusteblumen auf der Wiese oder staunen bei einem Ausflug über neu geborene Tiere. Das Ihnen vorliegende Modul ist ein Auszug für die Altersgruppe der Drei- und Vierjährigen. Das Thema dieser Gruppe ist: Nach draußen.

# Vorbereitung Pyramide-Modul Frühling

## Elternaktivitäten

- Informieren Sie die Eltern über das Thema des Projektes.
- Erstellen Sie für die Eltern eine Übersicht der Begriffe aus dem Modul.
- Sie können die Lieder und Gedichte mit nach Hause geben, so dass die Eltern diese auch zu Hause wiederholen können.
- Bitten Sie die Eltern, ihrem Kind Frühlingsmaterial oder Bildmaterial mitzugeben.
- Sie können einige Eltern bitten, Sie bei einem Ausflug zu begleiten.

## Vorschläge für die Aktivitäten zu Hause

- Blumenzwiebeln ins Haus holen oder gemeinsam Frühlingsblumen in eine Vase stellen und die Entwicklung beobachten.
- beim Abholen oder Bringen gemeinsam nach dem Wachstum der „eigenen“ eigenen Blumenzwiebel schauen.
- mit dem Kind zum Kinderbauernhof gehen und dort Tiere beobachten, die gerade erst geboren sind.
- ein Bilderbuch vorlesen, in dem im Frühling geborene Tiere im Mittelpunkt stehen. Auch können Sie dem Kind am Ende des Projektes die Gefäße mit den von den Kindern selbst gepflanzten und versorgten Blumen mit nach Hause geben.

## Spiel- und Entwicklungsmaterial

- blühende Hyazinthe auf einem Glas, eventuell gerade austreibende Hyazinthenzwiebel auf einem Glas
- für jedes Kind einen durchsichtigen Plastikbecher, Wattebausch, braune Bohne und Gießkanne
- keimende Hülsenfrüchte, wie zum Beispiel Bohnen, Linsen und Samen (Vogelfutter, Studentenblumen- oder Gartenkressesamen)
- Stroh, (hart gekochte) Hühnereier, nachgemachtes Huhn aus Pappe, eventuell kleine Zweige, Federn, nachgemachtes Küken, das aus dem Ei schlüpft, Oster- oder Spielzeugküken

## Spiel- und Lernumgebung

- Hängen Sie Bildmaterial von jungen Tieren und Frühlingsblumen auf. Hängen Sie eventuell eine Sonne aus Papier auf oder malen Sie Blumen und/oder Tiere und eine Sonne auf das Fenster.
- Hängen Sie die Sprechtafeln „Frühling“ und „Winter“ in den Gruppenraum.
- Stellen Sie Vasen mit Frühlingsblumen und -zweigen im Gruppenraum auf.
- Richten Sie die Entdeckungsecke ein und erweitern Sie diese Ecke während des Orientierens gemeinsam mit den Kindern.

## Bücher

- Sokolowski, Ilka: **Jetzt ist der Frühling endlich da**. Sauerländer Verlag, 2007, ISBN 3-794-17601-4.
- Klinting, Lars: **Kasimir pflanzt weiße Bohnen**. Oetinger Verlag, 1998, ISBN 3-789-16773-8.
- Giordano, Mario; Wilharm, Sabine: **Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei**. Fischer Verlag, 1999, ISBN 3-596-85046-0.
- Döring, Hans-Günther; Minte-König, Bianca: **Komm wir entdecken den Frühling**. Thienemann Verlag GmbH, 2010, ISBN 3-522-43649-0.
- Unbekannter Autor: **Meine Bauernhoftiere**. arsEdition, 2011, ISBN 3-760-753-98-1.



# Netzwerk der Begriffe

## Das machen junge Tiere

*Tier | Küken | Lamm | Kalb | Ferkel |  
geboren werden | jung | klein |  
wachsen*

## Frühling | Ei | Fohlen

Weide | traben | laufen | springen |  
hüpfen | stehen | rollen | Laute | gack |  
bäh | muh | grunzen | hihihi | quak | so  
tun als ob

## Nach draußen

### Niveau 1

#### Kinderbauernhof

*Tier | Küken | Lamm | Kalb | Ferkel |  
geboren werden | jung | klein |  
wachsen*

**Frühling | Ei | Huhn | Schaf | Kuh |  
Schein | Fohlen | Pferd | groß |  
(sich) verändern | Sonne | warm |  
kalt | Wteer | geschehen | Winter**

Kinderbauernhof | Kaninchen |  
springen | laufen | rennen | Baby |  
weinen | schlafen | essen | sprechen |  
später | fressen

#### Frühling und Winter

*Blumenzwiebel | Samen | Blatt |  
wachsen | warten*

**Frühling | Ei | groß | Bohne |  
Wurzel | Blume | Pflanze | (sich)  
verändern**

**Blüte | Stiel | Sonne | Wasser |  
Licht | warm | kalt | Wetter | wieder  
| zuerst | danach | Winter**

Knospe | blühen | Vogelnest | kahl |  
Zweig | Mütze | Schlittschuh |  
Schlittschuh laufen | fühlen

*Kursiv* – bekannte Begriffe

**Fett** – Grundbegriffe

**Fett | kursiv** – zusätzliche Begriffe

Normal – Kontextbegriffe

## Begriffsnetzwerk Kinder bis Drei

### Blumen

**der Zweig | das Blatt | die Blume | das Gras | nehmen | pflücken | fühlen | sehen | schön | der Fussel | pusten |  
wegpusten**  
draußen | toll | wandern

### Sand und Wasser

**der Sand | der Sandkasten | das Förmchen | der Eimer | die Schaufel | schaufeln | das Wasser | die Gießkanne |  
tragen | trocknen | nass**  
fühlen | nehmen | toll

### Eier

**das Ei | die (Eier-) Becher | der (Eier-) Karton | der Korb | die Schale | der Beutel | das Netz | hineinstecken |  
herausholen**  
der Lappen

### Tiere

**die Katze | miau | das Schaf | mäh | das Küken | piepl | das Pferd | hüü | die Kuh | muh | das Eichhörnchen | springen  
| der Igel | das Rotkehlchen | trippeln | der Schmetterling | flattern | der Marienkäfer | die Schnecke**  
das Buch | schauen | das Bild | das Kuscheltier

# 1. Orientieren

## Von der Blumenzwiebel zur Blume

*Ziel Dreijährige: Die Kinder machen mit der Entwicklung von der Blumenzwiebel(und vom Samen) zur Blume Bekanntschaft.*

*Ziel Vierjährige: Die Kinder wiederholen die Entwicklung von der Blumenzwiebel zur Blume.*

Zeigen Sie den Kindern Beispiele einer ausgetriebenen Blumenzwiebel und keimender Samen aus der Entdeckungsecke, zum Beispiel eine Zwiebel auf einem Glas und ein gläsernes Gefäß mit Gartenkresse oder Bohnen auf feuchter Watte, wobei die grünen Keime und die Wurzeln schon gut zu sehen sind. Setzen Sie dann gemeinsam mit den Kindern eine Hyazinthenzwiebel auf ein Glas und lassen Sie jedes Kind Gartenkresse säen. Machen Sie deutlich, dass diese Aktivitäten zum Frühling gehören.

**Sieht unsere eigene Blüte/Hyazinthe auch so aus?**

**Riech mal an den Blüten, die riechen gut nicht wahr?**

Beim Orientieren werden die Kinder mit einem Spaziergang in der Umgebung der Einrichtung und einem Gedicht auf das Thema Frühling eingestimmt. Ausgehend davon wird auf verschiedene Frühlingsaspekte der Materialien aus der Entdeckungsecke und dem Gruppenraum eingegangen. Die Entwicklungen von der Blumenzwiebel zur Blume und vom Ei zum Küken werden anschaulich dargestellt. Um nicht zwei Jahre hintereinander das gleiche zu tun, wird mit den Vierjährigen der Entwicklung einer Bohne zur Pflanze Aufmerksamkeit.

Setzen Sie eine austreibende Blumenzwiebel auf ein Glas und verfolgen Sie im Laufe des Projektes die Entwicklung von der Blumenzwiebel zur Blume. Zeigen Sie dazu immer das Bild des Arbeitsblattes „Von der Blumenzwiebel zur Blume“, das mit dem Stadium übereinstimmt, in dem die Blumenzwiebel sich befindet.

Setzen Sie sich miteinander an den Tisch und geben Sie jedem Kind ein eigenes Pflanzgefäß (mit Namen) und etwas Watte oder etwas Blumenerde. Lassen Sie jedes Kind darauf einige Gartenkressesamen (oder Samen einer anderen schnell wachsenden Pflanzenart) streuen. Lassen Sie die Kinder danach etwas Wasser auf ihre Samen gießen. Zeigen Sie dazu das erste Bild des Arbeitsblattes „Von der Blumenzwiebel zur Blume“.

Stellen Sie eine blühende Hyazinthe (auf Glas) in den Kreis, und legen Sie die Bilder vom Arbeitsblatt „Von der Blumenzwiebel zur Blume“ dazu. Besprechen Sie mit den Kindern, was auf den Bildern zu sehen ist und verweisen Sie dabei auf die echte Hyazinthe. Lassen Sie die Kinder die Bilder anschließend (von links nach rechts) in der richtigen Reihenfolge hinlegen und die Serie benennen. Stellen Sie dazu Fragen, wie zum Beispiel:

**Was siehst du auf diesem Bild? (Blumenzwiebel mit kleiner Spitze)**

**Und im Wasser? (Fäden, Wurzeln)**

**Dann müssen wir eine Weile ... (warten)**

**Und auf diesem Bild sieht man schon ... (Blätter und eine Blüte)**

**Und hier auf diesem Bild sieht man die Blätter, die Blüte und die Wurzeln noch mehr ... (wachsen)**



## 2. Demonstrieren

Beim Demonstrieren wird durch einen Ausflug zu einem Kinderbauernhof, zu einem Teich oder einer Weide in der Nähe und mit Hilfe der Sprechtafel „Tiere“ auf verschiedene Aspekte des Frühlings aufmerksam gemacht.

Die Entwicklungen von der Blumenzwiebel zur Blume oder von der Bohne zur Pflanze und vom Ei zum Küken werden eingehend verfolgt. Mit einem Lied und einem „So tun als ob“-Spiel wird spielerisch auf das Verhalten junger Tiere eingegangen.

### 3 Von der Blumenzwiebel zur Blume (2)

*Ziel Dreijährige: Die Kinder verfolgen die Entwicklung von der Blumenzwiebel (und vom Samen) zur Blume.*

Zeigen Sie den Kindern die Entwicklung der gepflanzten Blumenzwiebel(n) aus der Entdeckungsecke und lassen Sie sie ihr eigenes Pflanzgefäß mit der ausgesäten Gartenkresse mit allen Sinnen wahrnehmen. Bringen Sie das Aussäen der Samen und das Wassergeben noch einmal in Erinnerung. Sagen Sie zum Beispiel:

*Wisst ihr noch, dass wir die Blumenzwiebel auf das Glas gesetzt haben?*

*Und was haben wir mit den Samen gemacht?*

*Und dann haben wir ganz lange gewartet.*

*Betrachte jetzt einmal gut die Blumenzwiebel.*

*Was siehst du da?* (Zeigen Sie auf die sichtbaren Veränderungen, wie zum Beispiel das Wachstum von Stiel, Knospe und Wurzeln.)

*Und schau dir einmal unsere Gartenkressesamen an.*

*Die sind ein bisschen ... (größer geworden)*

*Und riechst du sie auch? Siehst du auch schon Blätter?*

Lassen Sie die Kinder schauen, ob in das Glas mit der Hyazinthenzwiebel Wasser nachgefüllt werden muss und lassen Sie sie ihren eigenen Gartenkressesamen etwas Wasser geben. Zeigen Sie dazu das zweite Bild des Arbeitsblattes „Von der Blumenzwiebel zur Blume“.



# 3. Erweitern

## 3 Von der Blumenzwiebel zur Blume (3)

*Ziel Dreijährige: Die Kinder verfolgen die Entwicklung von der Blumenzwiebel (und dem Samen) zur Blume.*

Schauen Sie mit den dreijährigen Kindern wieder nach der Hyazinthenzwiebel und den eigenen Gefäßen mit Gartenkresse. Lassen Sie die Kinder auf das reagieren, was sie sehen. Lenken Sie die Aufmerksamkeit eventuell durch Fragen auf die Veränderungen.

Sagen Sie zum Beispiel:

*Schau einmal gut diese Blütenknospen an.*

*Sie sind ... (aufgegangen, Blüten geworden)*

*Wir haben doch lange warten müssen, bevor die Blüten hervorgekommen sind, nicht wahr?*

*Riechst du die Blüten auch?*

*Schau einmal ins Wasser.*

*Ja, die Wurzeln der Blumenzwiebel sind auch gewachsen.*

*Dann kann die Blumenzwiebel gut Wasser trinken.*

Zeigen Sie dazu das dritte Bild des Arbeitsblattes „Von der Blumenzwiebel zur Blume“.

Schauen Sie gemeinsam nach der Gartenkresse in den Gefäßen. Sagen Sie zum Beispiel:

*Siehst du, was mit den Blättern geschehen ist?*

*Schau einmal, ob die Wurzeln deiner Gartenkresse auch gewachsen sind.*

*Rieche einmal an deinen Gartenkresseblättern.*

Wenn die Gartenkresse genügend gewachsen ist, können Sie die Kinder eventuell etwas davon ernten und kosten lassen. Belegen Sie einen gebutterten Zwieback mit etwas Kresse und geben Sie etwas Zitronensaft und Zucker darüber. Die Kinder können eventuell den Rest der Gartenkresse aus ihrem eigenen Pflanzgefäß mit nach Hause nehmen.

Beim Erweitern wird das Projektthema mit Hilfe der Sprechtafel „Frühling“ um andere Aspekte dieser Jahreszeit erweitert. In diesem Schritt wird anhand einer Geschichte auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Tiere im Frühling mit Hilfe von Bildern, jungen Tieren und Babys eingegangen.

Auch werden wieder die Entwicklungen von der Blumenzwiebel zur Blume oder von der Bohne zur Pflanze und vom Ei zum Küken eingehend verfolgt. Weiterhin wird die Entwicklung von der Bohne zur Pflanze durch ein „So tun als ob“-Spiel erfahren und die Entwicklung vom Ei zum Küken anhand eines Bilderbuches verdeutlicht. Mit Hilfe von Frühlingmaterialien kommen die eigenen Erfahrungen der Kinder mit den verschiedenen Frühlingserscheinungen zur Sprache.

## 4. Vertiefen

Beim Vertiefen vergleichen die Vierjährigen anhand der Sprechtafeln zwei deutlich verschiedene, aufeinander folgende Jahreszeiten, nämlich Winter und Frühling.

Die letzten Stadien der Entwicklung von der Blumenzwiebel zur Blume, von der Bohne zur Pflanze und vom Ei zum Küken kommen an die Reihe. Dabei überblicken die Kinder noch einmal die gesamte Entwicklung. Anhand von Bildern wird auf das Wachstum von jungen Tieren vorausgeschaut. Kleine Probleme werden vorgelegt, die durch kritisches Zuhören gelöst werden können. Weiterhin wird ein Fühlspiel mit Gegenständen, die für den Frühling und den Winter charakteristisch sind, gespielt.

### 3 Zuerst gab es eine Blumenzwiebel ...

*Ziel Dreijährige:* Die Kinder legen die Bilder der Entwicklung von der Blumenzwiebel zur Blume in die richtige Reihenfolge.

Legen Sie die ausgeschnittenen Bilder des Arbeitsblattes „Von der Blumenzwiebel zur Blume“ in den Kreis. Lassen Sie die dreijährigen Kinder die Bilder in die richtige Reihenfolge legen und dabei auf die Entwicklung, die sie von der Blumenzwiebel

bis zur Blume verfolgt haben zurückblicken. Stellen Sie anhand der Bilder Fragen, zum Beispiel:

*Weißt du noch, was wir zuerst mit der Blumenzwiebel gemacht haben?*

(gepflanzt, Wasser gegeben, in die Sonne gestellt)

*Welches Bild gehört dazu?* (Kind zeigt auf das Bild mit der Blumenzwiebel und der Knospe.)

*Und was geschah dann?* (wachsen)

*Welches Bild gehört dazu?*

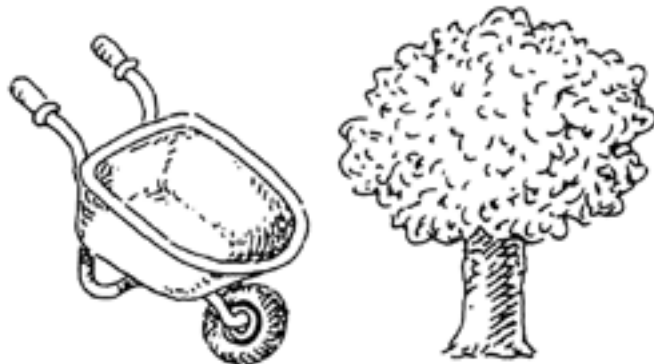
(Kind zeigt auf das Bild von der Blumenzwiebel mit sich gerade entfaltenden Blüten.)

*Sind die Knospen auf diesem Bild schon ganz geöffnet?*

*Und was geschah danach?* (Kind zeigt auf das Bild von der Blumenzwiebel mit Blüten.)

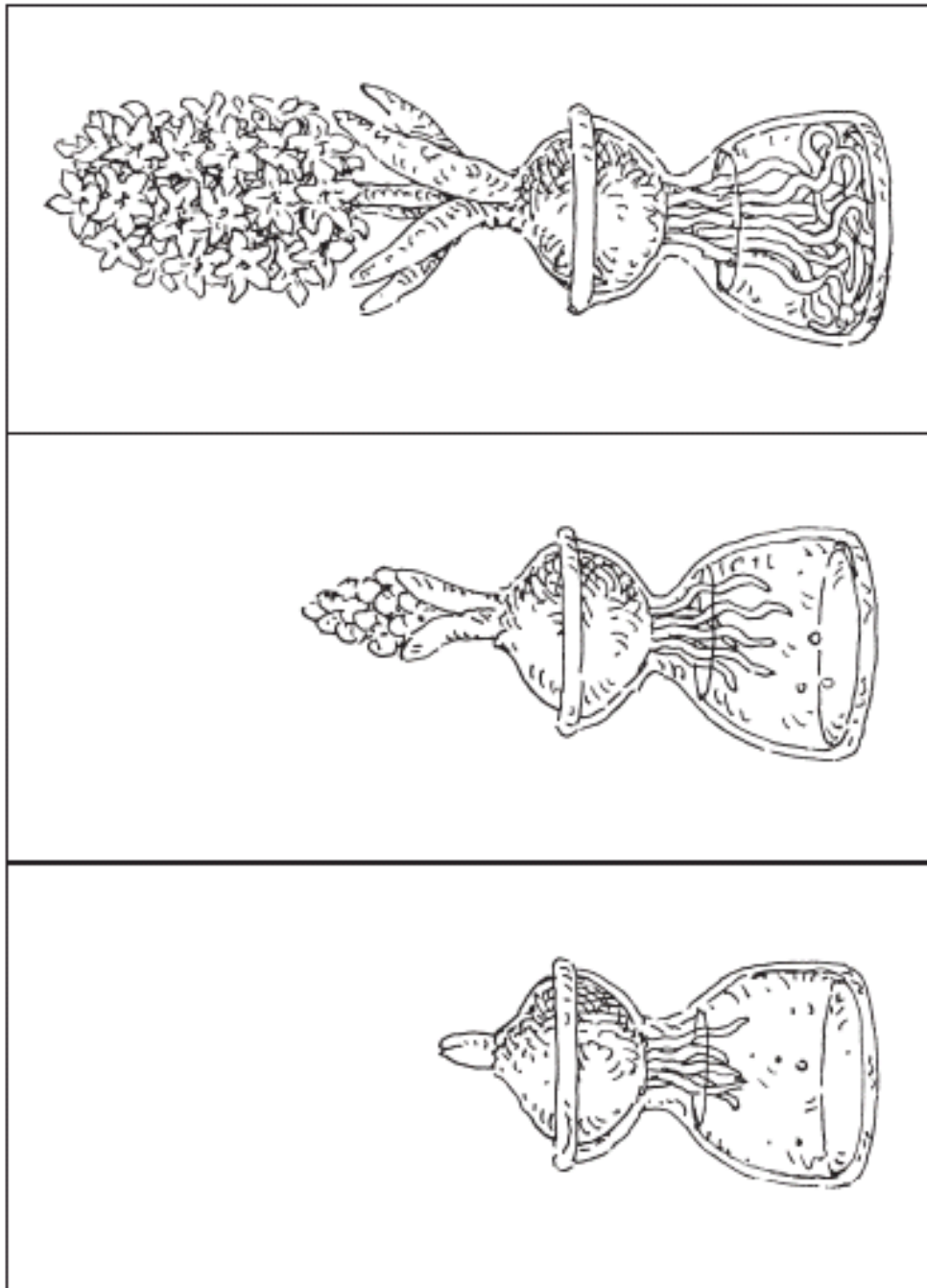
*Siehst du hier im Gruppenraum auch eine Blumenzwiebel mit solchen Blüten?*

Setzen Sie vorher drei Hyazinthen zu unterschiedlichen Zeitpunkten in das Wasser, so dass diese sich ungefähr in derselben Entwicklungsphase befinden, wie die Bilder des Arbeitsblattes. Lassen Sie die Blumenzwiebeln in der richtigen Reihenfolge nebeneinander stellen und die betreffenden Bilder dazu suchen.





# Arbeitsblatt „ Von der Blumenzwiebel zur Blume“



# Anregungen für Kinder bis Drei

## Spiele und Erkunden

Suchen Sie in der Nähe der Kita nach einem Stück Natur, wie zum Beispiel einem Park, wo der Frühling gut sichtbar ist: verschiedene Blumen, Zweige mit Blüten oder Blätter. Es muss auch eine Rasenfläche mit Gänseblümchen vorhanden sein, die sich zum Krabbeln eignet. Vielleicht eignet sich auch die Außenanlage der Kita dafür. Bitten Sie die Eltern ihrem Kind für diese Aktivität Kleider anzuziehen, die schmutzig werden dürfen. Entdecken Sie nun gemeinsam mit den Kindern die Natur. Zeigen Sie ihnen die Gänseblümchen und singen Sie zusammen ein Lied.

### Demonstrieren

Gehen Sie mit einem Kind oder einer kleinen Gruppe durch den Garten/ Park. Bleiben Sie ab und an stehen und zeigen Sie „hierhin“ und „dorthin“. Achten Sie darauf, dass es dort etwas interessantes zu sehen gibt z.B. einen blühenden Zweig, eine Blume. oder frische Blätter an einem Strauch. Beobachten Sie die Reaktion des Kindes. Wenn Sie merken, dass es Interesse zeigt, an dem, was sie gemeinsam betrachten, reagieren Sie, indem Sie das benennen, was das Kind tut. Zeigen Sie eventuell auf etwas, fühlen Sie mit, riechen Sie daran und stimulieren die das Kind, von seinen verschiedenen Sinnen Gebrauch zu machen.

### Erweitern

Entdecken Sie gemeinsam mit den Kindern das Gras. Setzen Sie sich mit einem Kind ins Gras und beobachten Sie, wie es darauf reagiert! Es kann eine ganz neue Erfahrung für das Kind sein. Streicht das Kind mit den Händen über das Gras? Beginnt das Kind das Gras zu untersuchen? Beschreiben Sie, was das Kind macht und was es erfährt! Das Gras ist weich, und es kitzelt ein wenig.

### Vertiefen

Wenn das Kind das Gras bequem findet, können Sie gemeinsam auf Erkundung gehen. Zeigt das Kind auf die Gänseblümchen, die auf dem Gras wachsen? „Schau mal, ein Blümchen mit weißen Blättern und einem gelben Herz. Und da ist noch eins.“ Wie reagiert das Kind auf die Blume? Ziehen sie ihre Aufmerksamkeit auch sich? Ermutigen Sie das Kind durch das Gras zu krabbeln, und suchen Sie nach Blumen! Pflücken Sie ein Gänseblümchen und zeigen Sie es dem Kind. Untersuchen Sie gemeinsam das Blümchen. Gänseblümchen sind nicht giftig, daher kann das Kind damit sicher spielen! Pflücken Sie mehrere Gänseblümchen ( auch ein paar, um sie mit nach drinnen zu nehmen.) Pflückt das Kind mit?

„Pyramide ist ein genialer Ansatz.  
Die perfekte Mischung aus Vorbereitung,  
Struktur und Selbst-Lern-Prinzip.“

Harald Engelhard, Jugendamt Wiesbaden



[www.pyramide-ansatz.de](http://www.pyramide-ansatz.de)

Der Weg zu frühkindlicher Bildung mit Pyramide von  die Rolf Gruppe